

wickelung des christlichen Ritterthums“; Nihues: „Die Wahldecrete Stephan III. und Stephan IV.“ Es würde den Raum, der uns für das Referat eingeräumt ist, weit überschreiten, wollten wir uns über die angeführten Aufsätze des Näheren verbreiten, nicht unterlassen aber können wir die Bemerkung, dass dieselben in klarer, lichtvoller Weise geschrieben, jeden Leser ungemein fesseln werden.

Den Schluss des Heftes bilden Recensionen und Referate über die neu erschienenen Werke von Arnold: „Deutsche Urzeit“; Weizsäcker: „Rheinischer Bund 1254“, Kerler: „Reichstagsacten Bd. VII.“; Franz: „Sixtus IV. und die Republik Florenz“; Morel-Fatio: „L'Espagne au XVI. et XVII. siècle“. Auch diese sind geeignet, das Interesse zu erwecken, indem sie, in echt christlichem Geiste, sich sowohl von jeder kleinlichen Nergelei ferne halten, als auch berechtigten Wünschen Ausdruck zu geben nicht unterlassen.

So möge denn das schöne Unternehmen, das sich die hehre Aufgabe gesetzt hat, das literarische Centrum für alle jene Historiker zu bilden, „welchen Christus der Mittelpunkt der Geschichte und die katholische Kirche die gottgewollte Erziehungsanstalt des Menschengeschlechtes ist“, gedeihen, wir rufen ihm aus vollem Herzen ein herzliches: „Vivat, Floreat et Crescat“ zu.

Φ.

Leben des ehrwürdigen P. Maria Johann B. Muard vom heiligsten Herzen Jesu,

Verfasst von M. Brullée. Aus dem Französischen von einem Capitular des Benedictiner-Stiftes Lambach. Mainz. Franz Kirchheim 1879.

Ein schönes Bild einer gottbegeisterten Seele! Nicht ohne Ruhmung wird man das 568 S. zählende Buch lesen, das, wenn auch manchmal zu sehr ins kleinliche eingegangen wird, vor den Augen des Lesers das Leben des für das Heil der Seelen glühenden P. Muard entrollt, der unter der wunderbaren Leitung der göttl. Vorsehung im J. 1850 den Verein der Benedictiner-Prediger von den hl. Herzen Jesu und Maria zu Notre Dame de la Pierre-Qui-Vire gegründet und 1854 als erster Vorsteher derselben eines schönen Todes gestorben ist. Uebersetzung gut und fließend. — (Der Ertrag ist dem Bau der St. Severinus-Kirche in Neu-Währing bei Wien gewidmet.)

N. S.

